

Anbauflächen der Europäischen Union 2007 :

Rapsflächen +13,6%, Getreideflächen +1,5%
und Zuckerrübenflächen -2,9%

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND
FISCHEREI

86/2007

Autorinnen
Céline OLLIER
Hannelore UTZ

Inhalt

Raps	1
Getreide.....	2
Zuckerrüben	2

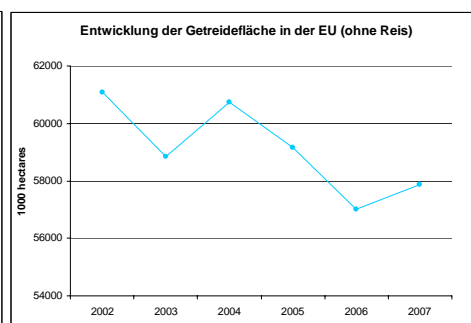
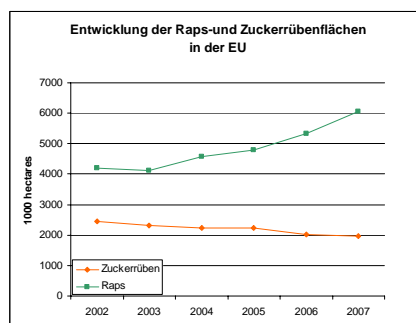
Nach Eurostat-Schätzungen, sowie der von den Mitgliedstaaten Anfang Juni übermittelten Schätzungen nehmen die Rapsanbauflächen deutlich zu (+13,5% gegenüber 2006, +31,5% gegenüber dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre).

Dies ist auf die steigende Nachfrage nach Bioenergie, besonders nach Rapsölmethylester zurückzuführen.

Die Getreideanbauflächen nehmen um 1,5% zu.

Dagegen gehen die Zuckerrübenanbauflächen um 2,9% zurück, aber in unterschiedlichem Maße in den Mitgliedstaaten.

Die Schätzungen der Erträge von Eurostat und der Mitgliedstaaten und jene, die durch das agrometeorologische Modell MARS erhalten wurden, werden in Tabelle 2 dargestellt.



Raps

**Zunahme der Flächen von 13,6% gegenüber 2006 (auf 6,1 Mio ha)
für eine auf 17,6 Mio t geschätzte Ernte 2007**

Die steigenden Ölpreise, sowie die politischen Maßnahmen zur Erhöhung der Erzeugung und des Verbrauchs von Biokraftstoffen wie Rapsölmethylester, führen zu einer Zunahme der Rapsanbauflächen um +31,5% gegenüber dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre bzw. um +13,6% gegenüber 2006 (auf mehr als 6 Mio ha).

Raps wird somit, gemessen an der Anbaufläche die viertwichtigste Feldfrucht in der EU nach Weizen, Mais und Gerste.

Die größten Rapserzeuger, Frankreich, Deutschland und Polen, haben vermutlich einen Anstieg ihrer Anbauflächen um 11% auf 1,5 Mio ha, um 7% auf 1,5 Mio ha und um 8% auf 674 000 ha zu verzeichnen.

Rumänien, verdreifacht seine Rapsanbaufläche auf 349 000 ha (gegenüber 110 000 ha 2006). Dies ist die fünftgrößte Rapsanbaufläche in der EU.

Dänemark, Ungarn und die Slowakei haben ihre Anbauflächen vermutlich um 65% auf 184 000 ha, um 56% auf 223 000 ha bzw. um 19% auf 147 000 ha ausgedehnt.



Die Raps-erzeugung in der EU wird auf 17,6 Mio t vorausgeschätzt, was einem Anstieg um 11,3% gegenüber der Erzeugung des Jahres 2006 und um 27,3% gegenüber dem Durchschnittswert von 2002-

2006 entspricht. Da der Durchschnittsertrag in der EU um 2,1% zurückgeht, ist dieser Erzeugungszuwachs direkt auf die Vergrößerung der Rapsanbauflächen in der EU zurückzuführen.

Getreide

Anbauflächen dürften um 1,5% auf 57,9 Mio. ha steigen für eine geschätzte 2007 Ernte auf 281 Mio. t

Die Anbauflächen von Getreide haben vermutlich einen leichten Anstieg um +1,5% gegenüber 2006 auf 57,9 Mio. ha zu verzeichnen. Diese Erhöhung steht zweifellos auf dem hohen Niveau der Preise auf dem Markt des Getreides in Zusammenhang.

Die Erzeugung dürfte um 5,2% auf 281 Mio.t steigen. Der Durchschnittsertrag in der EU wird sich vermutlich auf 48,6 dt/ha gegenüber 46,8 dt/ha im Jahr 2006 belaufen.

Diese Produktions- und Ertragsschätzungen riskieren, in Anbetracht der schwierigen klimatischen Bedingungen in einigen Mitgliedstaaten nach unten korrigiert zu werden (insbesondere die Körnermaiserzeugung).

Bei **Weichweizen** ist davon auszugehen, dass die Anbauflächen mit 22,1 Mio.ha, (+0.7% gegenüber 2006) leicht steigen.

Frankreich, der größte Weichweizenerzeuger in der EU wird eine Zunahme seiner Anbauflächen von 1,5 % auf 4,9 Mio. ha verzeichnen. In Deutschland, dem zweitgrößten Weichweizenerzeuger wird die Anbaufläche um 2 % auf 3 Mio. ha zurückgehen.

Italien, Polen, Ungarn und Spanien haben vermutlich einen Anstieg ihrer Anbauflächen um 7% auf 625 000 ha, um 6% auf 2,3 Mio.ha, um 4% auf 1,1 Mio.ha bzw. um 3% auf 1,3 Mio.ha zu verzeichnen.

Die Weichweizenerzeugung 2007 wird auf 122,5 Mio t (+4,3%) geschätzt. Der Durchschnittsertrag in der EU wird um 3,7% gegenüber 2006 steigen (auf 55,5 dt/ha).

Die Anbauflächen von **Hartweizen** werden gegenüber 2006 mit 3 Mio. ha vermutlich relativ stabil bleiben. Dennoch gehen die Anbauflächen von Hartweizen um 18,9% gegenüber dem Durchschnittswert der letzten

fünf Jahre zurück. Diese Abnahme ist auf den Rückgang der Anbauflächen in Italien und Spanien (-15% auf 1,4 Mio.ha bzw. -30% auf 600 000 ha) zurückzuführen.

Die Erzeugung in der EU dürfte auf 8,9 Mio t abnehmen.

Bei den Anbauflächen von **Gerste** dürfte ein leichter Rückgang um 0,6% auf 13,7 Mio.ha zu verzeichnen sein, während die Gersterzeugung um 6,3% auf 59,7 Mio.t steigt.

Spanien, der drittgrößte Gersterzeuger nach Deutschland und Frankreich, hat dennoch die größte Anbaufläche von Gerste (3,2 Mio.ha, -1% gegenüber 2006). In Deutschland wird die Anbaufläche um über 2% auf weniger als 2 Mio.ha abnehmen, während Frankreich eine leichte Zunahme um +1% auf 1,7 Mio.ha verzeichnen wird.

Rumänien und Ungarn haben eine Zunahme ihrer Anbaufläche um 12% auf 371 000 ha bzw. um 11% auf 324 000 ha zu verzeichnen.

Die EU Anbauflächen von **Roggen** und **Wintermenggetreide** dürften eine Zunahme um 6,2% gegenüber 2006 auf 2,6 Mio.ha verzeichnen. Die Erzeugung würde somit auf 7,6 Mio.t zunehmen.

Polen, der größte Roggenerzeuger der EU wird seine Anbauflächen um fast 9% auf 1,5 Mio.ha gegenüber 2006 ausdehnen.

Die Anbauflächen von **Körnermais** dürften um 3,2% auf 8,8 Mio. ha zunehmen. Die Erzeugung wird vermutlich 60,3 Mio.t erreichen.

Rumänien, der drittgrößte Körnermaiserzeuger nach Frankreich und Italien, verzeichnet dennoch mit 2,5 Mio.ha (-0.6% gegenüber 2006) die größte EU Anbaufläche von Körnermais.

Zuckerrüben

Weitere Abnahme der Flächen (auf weniger als 2 Mio. ha) für eine geschätzte Ernte 2007 von 117,8 Mio. t

Aufgrund der Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Marktorganisation für Zucker, dürfte die EU Anbaufläche von Zuckerrüben um 2,9% gegenüber 2006 (-12,6% gegenüber dem Durchschnittswert von 2002-2006) auf weniger als 2 Mio.ha zurückgehen.

Die Abnahme der Anbauflächen gegenüber dem Durchschnittswert von 2002-2006 gilt allgemein für die Mitglieder Staaten.

Jedoch ist die Entwicklung der Zuckerrübenanbauflächen gegenüber 2006 in den Mitgliedstaaten unterschiedlich.

Frankreich, der größte Zuckerrübenerzeuger der EU wird eine Zunahme seiner Anbauflächen um +3% auf 392 000 ha verzeichnen.

In Ungarn, Spanien und Dänemark gingen die Zuckerrübenanbauflächen vermutlich um 24% auf 38 000 ha, um 13% auf 76 000 ha bzw. um 8% auf 38 000 ha zurück.

Somit wird die Zuckerrübenerzeugung auf 117,8 Mio.t geschätzt, was einer Abnahme um 7,3% gegenüber dem Durchschnittswert von 2002-2006, aber einer Zunahme um 13,4% gegenüber 2006 entspricht.

Tabelle 1: EU Fläche, 1000 Hektar

	Durchschnitt 2002-2006	2006	EECP ¹ 2007	% Wechsel 2007/2006	% Wechsel 2007 / 2002-2006
Getreide (ohne Reis)	59368	57010	57870	1.5	-2.5
Weichweizen	22302	21953	22102	0.7	-0.9
Hartweizen	3739	3021	3033	0.4	-18.9
Roggen und Wintermenggetreide	2720	2422	2572	6.2	-5.4
Gerste	13908	13780	13691	-0.6	-1.6
Hafer und Sommermenggetreide	4616	4606	4524	-1.8	-2.0
Körnermais	9368	8542	8812	3.2	-5.9
Triticale	2424	2442	2352	-3.7	-3.0
Reis	420	412	408	-0.9	-2.8
Zuckerrüben	2254	2030	1970	-2.9	-12.6
Raps	4605	5333	6057	13.6	31.5

Tabelle 2: EU Ertrag, 100 kg/Hektar

	Durchschnitt 2002-2006	2006	EECP ¹ 2007	% Wechsel 2007/2006	% Wechsel 2007 / 2002-2006	MARS ² 2007
Getreide (ohne Reis)	49.3	46.8	48.6	3.7	-1.5	48.8
Weichweizen	54.3	53.5	55.5	3.7	2.2	55.5
Hartweizen	26.5	29.9	29.6	-1.0	11.8	30.3
Roggen und Wintermenggetreide	31.7	28.0	29.7	6.2	-6.3	
Gerste	42.4	40.7	43.6	7.0	2.9	43.5
Hafer und Sommermenggetreide	27.9	25.1	26.9	7.2	-3.5	
Körnermais	70.5	65.4	68.5	4.8	-2.8	67.5
Triticale	40.5	36.1	38.4	6.5	-5.2	
Reis	66.7	67.6	68.4	1.1	2.6	
Zuckerrüben	569.9	511.8	601.5	17.5	5.5	
Raps	31.9	29.7	29.1	-2.1	-8.8	29.3

Tabelle 3: EU Erzeugung, 1000 tonnen

	Durchschnitt 2002-2006	2006	EECP ¹ 2007	% Wechsel 2007/2006	% Wechsel 2007 / 2002-2006
Getreide (ohne Reis)	281640	266843	280796	5.2	-0.3
Weichweizen	121207	117440	122468	4.3	1.0
Hartweizen	9853	9025	8976	-0.5	-8.9
Roggen und Wintermenggetreide	8350	6780	7642	12.7	-8.5
Gerste	57939	56114	59652	6.3	3.0
Hafer und Sommermenggetreide	12988	11575	12165	5.1	-6.3
Körnermais	60507	55854	60328	8.0	-0.3
Triticale	9551	8807	9034	2.6	-5.4
Reis	2756	2784	2790	0.2	1.2
Zuckerrüben	127170	103877	117848	13.4	-7.3
Raps	13861	15849	17640	11.3	27.3

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

1. EECP - Early Estimate for Crop Production:

System für Fröhschätzungen der Anbauflächen, der Erträge und der Erzeugung auf der Grundlage des Informationsaustauschs zwischen dem Modell Agromet (statistische Entwicklungstendenzen) und den frühzeitig von den Mitgliedstaaten bereitgestellten Daten. Die nach dem Modell Agromet vorgenommenen Schätzungen werden schrittweise durch die Schätzungen der Mitgliedstaaten ersetzt, die Eurostat übermittelt werden.

Die Berechnung der Erzeugung eines Mitgliedstaats erfolgt auf der Grundlage von Schätzungen der Anbauflächen und der Erträge, die nach den Schätzungen dieses Mitgliedstaats und/oder Eurostats vorgenommen werden. Die Erzeugung und die Anbaufläche von EU-25 ist die Summe der Erzeugung und der Anbauflächen der einzelnen Mitgliedstaaten für ein bestimmtes Erzeugnis.

2. MARS - Monitoring Agriculture with Remote Sensing action:

Modell zur Ertragsvorausschätzung auf der Grundlage der agrometeorologischen Bedingungen. <http://agrifish.jrc.it/marsstat/default.htm>

Zu Vergleichszwecken werden in die Tabelle 2 die Ertragsvorausschätzungen 2007 anhand des agrometeorologischen Modells MARS dargestellt.

Abkürzungen:

Mio. ha = 1 000 000 Hektar. Mio. t = 1 000 000 Tonnen. dt = Dezitonne

EU: Europäische Union mit derzeit 27 Mitgliedstaaten

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Landwirtschaft und Fischerei/Pflanzliche Erzeugnisse: Flächen und Erzeugung](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite: <http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu